

Friedrich Michael Dimpel

**Computergestützte
textstatistische
Untersuchungen**

an mittelhochdeutschen Texten

A. Francke Verlag Tübingen und Basel

Inhalt

0	<i>Einleitung</i>	9
1	<i>Textstatistische Untersuchungen</i>	13
1.1	Das Phänomen „Stil“: Probleme und theoretische Implikationen einer quantifizierenden Untersuchung.....	13
1.2	Autorschaftsfragen: Das Fehlen der Standardmethode	19
1.3	Beispiele für quantitative Untersuchungen.....	22
1.3.1	Wort-, Zeilen- und Satzlängen, Satzzeichen.....	23
1.3.2	Vokal- und Konsonantenverteilung	25
1.3.3	Funktionswörter	25
1.3.4	Wortsuchliste/Inhaltsanalyse.....	26
1.3.5	Alliterationen, Assonanzen und Enjambements	27
1.3.6	Wortendungen.....	27
1.3.7	Syntax und Wortarten.....	28
1.3.8	Lexikalische Untersuchungen.....	30
1.3.9	Beispiele zu anderen Fragestellungen	32
1.4	Zur Auswahl des statistischen Prüfverfahrens.....	33
1.5	Variabilität der Textgestalt.....	36
2	<i>Die Programme „ErMaStart“ und „ErMaStat“</i>	39
2.1	Das statistische Prüfverfahren.....	39
2.2	Die Struktur der Programme „ErMaStart“ und „ErMaStat“ ..	43
2.2.1	ErMaStart	43
2.2.2	ErMaStat.....	46
2.3	Textanalyse und Suche nach den Textmerkmalen	46
2.3.1	Wort-, Zeilen- und Satzlängen, Satzzeichen.....	47
2.3.2	Vokal- und Konsonantenverteilung	49
2.3.3	Funktionswörter	50
2.3.4	Wortsuchliste.....	52
2.3.5	Alliterationen, Assonanzen und Enjambements	52
2.3.6	Wortendungen.....	53
2.3.7	Vorsilbe und Hilfsverb	53
2.3.8	Worthäufigkeiten.....	54
2.3.9	Metrische Analyse.....	57
2.4	Die Ergebnisse von „ErMaStat“	78

2.4.1	Ergebnisse der Einzelwerte.....	78
2.4.2	Übersichtssummen, Gruppenwerte und Gewichtungen	79
3	<i>Überprüfung der schallanalytischen Untersuchungen von Elisabeth Karg-Gasterstädt</i>	83
3.1.1	Entstehungsgeschichte des ‚Parzival‘ in der Forschungsdiskussion..	84
3.1.2	Die rhythmisch-melodischen Studien von Karg-Gasterstädt	87
3.1.3	Die Entstehungsgeschichte des ‚Parzival‘ und die Dichterfehde zwischen Wolfram und Gottfried	98
3.1.4	Die Rezeption von Karg-Gasterstädt im Überblick	105
3.2	Die computergestützte Analyse zu den rhythmisch- melodischen Studien von Karg-Gasterstädt.....	106
3.2.1	Vorbereitung der Textgrundlage	106
3.2.2	Kontrollgruppen: Vergleich mit Büchergruppen des ‚Parzival‘ sowie mit dem ‚Wigalois‘, ‚Tristan‘ und dem ‚Willehalm‘	107
3.2.3	Auswertung der Untersuchung: Übersicht über die wichtigsten Werte	109
3.2.4	Untersuchungen zum Melodieverlauf.....	121
3.2.5	Eine weitere Untersuchung zur Priorität der Bücher III-VI	128
3.2.6	Fazit	130
4	<i>Kleinere Untersuchungen an mittelhochdeutschen Texten.....</i>	133
4.1	Unterschiede beim Fehlen einer Vorlage: Der ‚Wigalois‘ Wirnts von Grafenberg.....	133
4.2	Unterschiede beim Fehlen einer Vorlage: Der ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach.....	139
4.3	Untersuchungen zum ‚Iwein‘ Hartmanns von Aue: Datierung der ersten 1000 ‚Iwein‘-Verse	142
4.4	Höfisches Vokabular und „unhöfische Wörter“ im ‚Parzival‘ und ‚Willehalm‘	151
5	<i>Zusammenfassung und Ausblick.....</i>	157
6	<i>Anhang.....</i>	163
6.1	Liste der doppelten Verse im ‚Parzival‘	163
6.2	Probe der metrischen Analyse.....	167
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	173
8	<i>Glossar.....</i>	193